

Mexiko - Kurzprofil

Ergebnisse der Potenzialanalyse



1 Sachstand

- Die Bundesagentur für Arbeit (BA) rekrutiert und vermittelt in Kooperation mit der mexikanischen Arbeitsverwaltung „**Servicio Nacional de Empleo (SNE)**“ **seit April 2017** qualifizierte Fachkräfte aus Mexiko nach Deutschland.
- Dabei stehen bislang folgende **Berufsgruppen im Fokus**: Fachkräfte für die Gesundheits- und Krankenpflege, Humanmediziner*innen, IT-Fachkräfte und Ingenieur*innen.
- Integrationen in 2019:

Staatsform	Präsidialrepublik
Bevölkerung	127 Millionen (2019)
Erwerbslosenquote	3,4 % (2019)
Wichtige Branchen	Industrie & Tourismus

Berufcluster	Anzahl
Gesundheit ohne Pflege	32
Pflege	123
IT/Ingenieure/Technik	12
Sonstige	2
Gesamt	173

2 Ergebnisse der Potenzialanalyse

2.1 Indikatorbasierte Länderanalyse (Phase 1)

- Bei der indikatorbasierten Analyse¹ erreicht Mexiko ein **hohes Potenzial zur Erwerbsmigration** sowie eine mittlere Affinität zu Deutschland. Im Ranking der 73 betrachteten Länder liegt Mexiko bei der Affinität zu auf Platz 50 sowie auf **Platz 8 beim Migrationspotenzial**.

2.2 Qualitative Bewertung durch Partner vor Ort (Phase 2)

- Die Einschätzungen durch Partner vor Ort² zum Migrationspotenzial, zu den politischen Rahmenbedingungen und zum Deutscherwerb waren **mehrheitlich positiv**.
- Folgende mögliche **berufsspezifische Potenziale** wurden durch die Partner genannt: Fachkräfte für die Gesundheits- und Krankenpflege, Automobilmechaniker*innen und Mechatroniker*innen sowie Hotel- und Gastronomiefachkräfte.

¹ Die Analyse betrachtet soziodemografische Indikatoren aus den sechs Themenfeldern Bildung, Demographie, Arbeitsmarkt, Bewerbersicht, Wirtschaft

² Auslandshandelskammer, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Goethe Institut.

2.3 Vertiefte Analyse (Phase 3)

Bildungssystem und Anschlussfähigkeit ausgewählter Qualifikationen

- In Mexiko gibt es verschiedene Möglichkeiten einen **berufsbildenden, nichtakademischen Abschluss** zu erreichen.³ Fast alle beinhalten auch einen Praxisanteil und dauern mindestens zwei Jahre. Eine wichtige Rolle kommt dabei dem nationalen Bildungsanbieter ‚Colegio Nacional de Educacion Profesional Técnica‘ (CONALEP) zu, der viele Ausbildungsgänge an staatlichen Ausbildungsstätten anbietet. Dabei gibt es mehrere Abschlüsse die einen Bezug zur Bedarfsanalyse der BA aufweisen, unter anderem in den Bereichen Mechatronik, Bauelektrik, elektrische Betriebstechnik, Elektrotechnik und Informations- und Telekommunikationstechnik.
- Insgesamt **11 Berufsprofile**⁴ zum Abschlussniveau des ‚Tecnólogo‘ konnten bisher durch das BQ-Portal in deren Datenbank aufgenommen werden. Weitere Lehrpläne sind angefragt. Belastbare Aussagen zur tatsächlichen Anerkennungsfähigkeit gibt es aufgrund fehlender Verfahren in der Vergangenheit nicht. Der aktuelle Stand der Analyse deutet auf eine mehrheitlich potenzielle teilweise Gleichwertigkeit der Abschlüsse hin, d.h. Anpassungsqualifizierungen sind erforderlich.
- Für **Gesundheitsberufe** bestehen über eigene Projekte der BA für Ärzte*Ärztinnen sowie Gesundheits- und Krankenpfleger*innen positive Erfahrungen mit der (teilweisen) Anerkennungsfähigkeit der mexikanischen Abschlüsse.
- Hinzu kommen gute Einschätzungen für **akademische Abschlüsse** (bspw. IT-Berufe und Ingenieurwissenschaften).

Partner- und Verwaltungsstrukturen / Kooperation mit Deutschland

- Laut dem Auswärtigen Amt ist Mexiko wichtigster **wirtschaftlicher Partner** in Lateinamerika und Schwerpunktland der deutschen Kultur- und Bildungspolitik. Im Rahmen der Initiative „**Deutschlandjahr**“ des Auswärtigen Amtes im Jahr 2018 wurde die Verbindung zu Deutschland zusätzlich gestärkt.
- Darüber hinaus ist Mexiko Fokusland für den Ausbau der **Berufsbildungszusammenarbeit** im Rahmen des Runden Tisches Internationale Berufsbildung unter Federführung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Eine entsprechende Länderstrategie liegt vor.
- Es besteht **kein internationales Sozialversicherungsabkommen** zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Mexiko (Stand 01.02.2020).
- Für den Ausbau der Aktivitäten zur Rekrutierung von mexikanischen Fachkräften sind u.a. folgende **deutsche Institutionen** in Mexiko von Bedeutung⁵:
 - **Deutsche Auslandsvertretung:** Deutsche Botschaft in Mexiko-City

³ Vertiefte Erkenntnisse zum Berufsbildungssystem sowie eine Übersicht über Abschlussarten sind im [Ländersteckbrief Mexiko](#) auf der Webseite BQ-Portals zu finden. Diese wurden im Rahmen einer Kooperation mit der BA durch das BQ-Portal erstellt. Gleichzeitig recherchiert das BQ-Portal vertiefte Informationen und Curricula für mind. 5-6 Berufsfelder aus der BA-Bedarfsanalyse.

⁴ Einsehbar unter [Länder- und Berufsprofile Mexiko](#) im BQ-Portal.

⁵ Die deutsche Auslandshandelskammer in Mexiko (CAMEXA, drei Standorte) hat bisher kein Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet. Die AHK ist Kooperationspartner der Deutschen Fachkräfteagentur (DeFa) für die Gewinnung von Pflegefachkräften.

- **Goethe-Institut:** Zwei Standorte
- **14 Pasch-Schulen**
- **Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**
- **Staatlicher Partner** ist die mexikanische Arbeitsverwaltung ‚Servicio Nacional de Empleo (SNE)‘, mit der bereits in Rekrutierungsvorhaben der BA zusammengearbeitet wird.

Erwerbsmigration und Arbeitsmarktlage

- Mexiko ist ein Land, das traditionell von **Zuwanderung und Transitmigration** betroffen ist, vor allem von Mittelamerika ausgehend. Aber auch **Abwanderung** ist vorhanden, insgesamt leben 2019 11,8 Millionen Mexikaner*innen im Ausland. Damit liegt Mexiko auf Platz 2 unter den Ländern, mit den am meisten im Ausland lebenden Personen, nach Indien (17,5 Millionen) und vor China (10,7 Millionen) - die jeweils ca. die zehnfache Bevölkerungsgröße aufweisen. Wichtigstes Zielland sind die USA, 98 % aller ausgewanderten mexikanischen Staatsangehörige leben dort. Aufgrund jüngerer politischer Entwicklungen gestaltet sich die Migration in die USA zunehmend als schwierig, weshalb auch andere Länder in den Fokus rücken.
- **Rücküberweisungen** von Migrant*innen in Höhe von 38,5 Milliarden USD machen laut dem Migrationsdatenportal der International Organization of Migration 3 % des Bruttoinlandsproduktes aus (2019). Im absoluten Vergleich zu anderen Ländern liegt Mexiko damit auf Platz 3 hinter China und Indien.
- Analysen der Erwerbsmigration von Mexiko nach Deutschland zeigen, dass bereits eine **nennenswerte Erwerbsmigration nach Deutschland** besteht – Tendenz steigend. Bspw. sind die Zustimmungen zur Arbeitsaufnahme durch die BA von 2016 mit 1.183 bis 2018 auf 1.472 gestiegen. Am Stichtag 31.12.2018 befanden sich insgesamt 2.150 Personen mit einem Aufenthaltserlaubnis zum **Zweck der Erwerbstätigkeit** aus Mexiko in Deutschland, weitere 3.380 mit einem Aufenthaltserlaubnis zum **Zweck der Ausbildung**⁶. Innerhalb Europas ist Deutschland nach Spanien das Land mit den meisten mexikanischen Migrant*innen.
- Die **Erwerbslosenquote** (ILO-Definition) mit 3,4 % und die Jugendarbeitslosigkeit mit 7,1 % (2019) sind relativ gering. Dahingegen lag die NEET-Rate⁷ in 2019 bei 18,3 %. Gleichzeitig war der Anteil der informellen Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft mit 52 % in 2017 hoch (SDG labour market indicators). Aufgrund dessen sowie angesichts einer absolut betrachtet relativ großen Erwerbspersonenanzahl von 57 Millionen (2019) und der Wichtigkeit der Rücküberweisungen erscheint eine mit dem mexikanischen Partner **abgestimmte Zusammenarbeit** für eine festgelegte Anzahl in vereinbarten Berufen sinnvoll und möglich.

⁶ Umfasst verschiedene Erteilungsgrundlagen, bspw. Studium, Sprachkurse, Berufsausbildung oder Maßnahmen zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen.

⁷ Anteil der Jugendlichen die sich weder in Ausbildung, Arbeit oder Schulung befinden

- **Ausgewählte Daten zur Erwerbsmigration⁸**




Staatsbürger*innen in Deutschland	17.070 (31.12. 2018)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland	7.043 (31.03.2019)
Zuzüge nach Deutschland	4.494 (2018) – Wanderungssaldo: + 1.849 (2018)
Aufenthaltserlaubnis z. Zweck d. Erwerbstätigkeit	2.150 (31.12.2018)
Rücküberweisungen	38,5 Milliarden USD (2019)
Netto-Migration	-300.000 (2019)
Gesamtzahl der Auswander*innen	11,8 Millionen (2019)

2.4 Kooperationsbereitschaft (Phase 4)

- Die Kooperationsbereitschaft kann als gegeben bezeichnet werden. Die mexikanische **Arbeitsverwaltung SNE** arbeitet bereits aktiv mit der BA zusammen und zeigt sich grundsätzlich und unter bestimmten Voraussetzungen offen für eine Vertiefung der Zusammenarbeit. Folgende Punkte machen das deutlich:
 - **Gemeinsame Rekrutierungen** mit der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der BA für technische Berufe und in der Gesundheits- und Krankenpflege in Form von Unterstützung bei der Bergengewinnung, Vorauswahl und Bereitstellung von Räumen für Veranstaltungen
 - SNE ist bereit die erfolgreiche Kooperation fortzusetzen und hat grundsätzliches Interesse am Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der BA bekundet. Dabei wurde wiederholt der Wunsch geäußert ein **abgestimmtes Angebot** aller staatlich beauftragten deutschen Akteure im Bereich der Fachkräfteanwerbung (neben der BA die Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe) zu erhalten, welches u.a. eine Steigerung des Mehrwertes für Mexiko selbst aus der Vermittlung von Pflegekräften nach Deutschland verdeutlicht).
 - Zudem haben verschiedene **mexikanische Universitäten**, vor allem im Bereich Pflege, Interesse an einer Zusammenarbeit in der Vermittlung von Absolvent*innen nach Deutschland bekundet (vgl. dazu Projekt Universitätsklinikum Bonn und Universität Chihuahua).
 - Auch die **mexikanische Botschaft** in Berlin hat hohes Interesse an einer aktiven Zusammenarbeit mit der BA bekräftigt.

3 Handlungsempfehlung

Mexiko wird als geeignet für die Rekrutierung von Fachkräften eingeschätzt.

✓	 Fokusland für die Fachkräftegewinnung für mehrere Berufe
	 Geeignet für eine projekt-/berufsspezifische Zusammenarbeit
	 Aktuell nicht im Fokus für die Rekrutierung von Fachkräften

⁸ Quellen: International Organization of Migration - <https://migrationdataportal.org/de>, Statistisches Bundesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Begründung:

- Positive Erfahrungswerte zur Anerkennungsfähigkeit von Abschlüssen im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege sowie bei Humanmediziner*innen.
- Bisherige Erkenntnisse zur voraussichtlichen Anerkennungsfähigkeit für Berufe im Elektrobereich (Berufsbild Tecnólogo) und voraussichtlich weiteren im Gesundheitsbereich (z.B. Physiotherapeut*innen).
- Einem nachweislich nennenswerten Potenzial für die Erwerbsmigration nach Deutschland.
- Der bisher gezeigten Kooperationsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der mexikanischen Arbeitsverwaltung (SNE).

Weiteres Vorgehen:

- Verhandlung und Unterzeichnung einer allgemeinen, bilateralen Kooperationsvereinbarung mit der SNE.
- Überführung des Rekrutierungsprojekts „Pflegekräfte“ ins Regelgeschäft (ab Ende 2020).
- Vertiefte Prüfung von Kooperationen mit der Berufsbildungsinstitution CONALEP zur Gewinnung von berufsqualifizierten Fachkräften für andere Berufe, insbesondere im Handwerk.
- Eruierung Abschluss Vermittlungsabsprache Pflegekräfte und andere Berufe mit der SNE.